

KOSMOS KAMMERMUSIK
Konzertreihe 2021

I
„Nacht & Träume“



Cosima Logiewa, Sopran
Richard Logiewa, Bariton
Christian Strauß, Klavier
Kathrin Isabelle Klein, Klavier

Jörg Staiber, Moderation

Dienstag, 25.5.2021, 19:30 Uhr
Live aus dem Stadttheater Idar-Oberstein

Programm

Richard Strauss (1849-1964)

Begegnung [Gruppe]
Die Nacht op. 10 Nr. 3 [von Gilm]

Franz Schubert (1797-1828)

Nacht und Träume D 827 [von Collin]

Gustav Mahler (1860-1911)

Frühlingsmorgen [Leander]
Hans und Grete [Mahler]

Cosima Logiewa
Christian Strauß

Peter Cornelius (1824-1874)

aus: Vier Duette op. 16
Heimatgedenken [Becker]
Brennende Liebe [Mosen]
Scheiden [von Fallersleben]

Cosima Logiewa
Richard Logiewa
Kathrin Isabelle Klein

Robert Schumann (1810-1856)

aus: Romanzen und Balladen op. 49
Die beiden Grenadiere [Heine]

aus: Romanzen und Balladen op. 53
Der arme Peter [Heine]
Der Hans und die Grete tanzen herum

In meiner Brust, da sitzt ein Weh
Der arme Peter wankt vorbei

Belsazar op. 57 [Heine]

Richard Logiewa
Kathrin Isabelle Klein

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

aus dem Sommernachtstraum
op. 61 [vom Komponisten für
Klavier zu vier Händen gesetzt]
Notturmo
Scherzo

Christian Strauß
Kathrin Isabelle Klein

Hugo Wolf (1860-1903)

aus dem Italienischen Liederbuch
[Heyse]
Wer rief dich denn?
Mein Liebster ist so klein
O wär dein Haus durchsichtig wie
ein Glas
Schweig einmal still
Ich hab in Penna einen Liebsten
wohnen

Cosima Logiewa
Kathrin Isabelle Klein

Hugo Wolf (1860-1903)

aus dem Italienischen Liederbuch
[Heyse]
Wer rief dich denn?
Mein Liebster ist so klein
O wär dein Haus durchsichtig wie
ein Glas
Schweig einmal still
Ich hab in Penna einen Liebsten
wohnen

Cosima Logiewa
Kathrin Isabelle Klein

In Gedenken an Elisabeth Jost (1934-2018)

Wie keine andere hat Elisabeth Jost die Stadt Idar-Oberstein und die umliegende Region geprägt. Ihre vielfältigen Aktivitäten und Verdienste in Chören, Kirchen und Vereinen sind kaum aufzuzählen und waren auch zu Lebzeiten nur schwer zu überblicken. Kern ihrer Bemühungen war aber stets die Nachwuchsförderung, die vor allem in der Kindersingschule und im privaten Klavierunterricht bestand. Auch Cosima, Richard und ich wurden in der Kindersingschule geprägt, alle vier hatten wir bei Elisabeth Jost Klavierunterricht. Ohne sie wären wir vermutlich alle keine Berufsmusiker geworden, so wie wir es jetzt sind, denn sie hat bei uns in Kinder- und Jugendtagen die richtigen Weichen gestellt.

Elisabeth Jost veranstaltete an ihrem Geburtstag, dem 26. Mai, stets ein Geburtstagskonzert. Wenn möglich, waren daran oft auch ehemalige Schüler beteiligt. Mit unserem Programm knüpfen wir auf unsere Weise an diese Tradition an und möchten mit dem Kunstlied eine Gattung von verschiedenen Seiten beleuchten, die Elisabeth Jost sehr am Herzen lag und die sie uns in der Kindersingschule gewissermaßen mit „in die Wiege“ gelegt hat.

Während wir sehr bedauern, dass wir das Konzert nicht vor einem Live-Publikum darbringen können, schmerzt es uns besonders, dass Elisabeth Jost nicht mehr unter uns ist und sowohl dieses Konzert mit uns vieren als auch die Konzertreihe „Kosmos Kammermusik“ nicht mehr miterleben kann. Wir wagen aber zu hoffen, dass beides sie sehr gefreut hätte.

Zum Programm

Das Kunstlied lag Elisabeth Jost ganz besonders am Herzen. Nicht nur hatte sie sich während ihres Studiums in Wien selbst viel damit beschäftigt, sondern auch viele ihre Schüler in die Welt des Lieds eingeführt, sowohl durch Teilnahmen in der Kategorie „Duo Kunstlied“ beim alljährlichen Wettbewerb „Jugend musiziert“ als auch bei den in Idar-Obersteins Partnerstadt Turnov [CZ] stattfindenden Meisterkursen für Musik.

Das Programm des heutigen Abends stellt eine Auswahl der wichtigsten Liedkomponisten vor. Die beiden Spätromantiker Richard Strauss und Gustav Mahler sind zwar vor allem für ihre großbesetzten Orchesterwerke bekannt, doch was die Kammermusik betrifft, haben sich beide vor allem der Komposition von Liedern gewidmet. Die vier Lieder von Strauss und Mahler stammen jeweils aus der Jugendzeit der Komponisten, lassen aber ihre teils überbordende Tonsprache schon eindeutig erkennen. Sie umrahmen das „Motto-Lied“ des Programms, Franz Schuberts „Nacht und Träume“, für das man wortwörtlich einen „langen Atem“ braucht und an dessen Thematik das Programm sich anlehnt.

Der Mainzer Komponist Peter Cornelius, nach dem auch das dortige Konservatorium benannt ist, stand schon zu seinen Lebzeiten immer im Schatten seiner Zeitgenossen Richard Wagner und Franz Liszt. Doch gerade für seine Liedkompositionen ist er bis heute bekannt und geschätzt. Zu ihnen gehören auch die Vier Duette op. 16, die eines der wenigen Werke für die Kombination von Sopran und Bariton/Bass mit Klavier sind. „Heimatgedenken“ beschreibt dabei eine Szenerie, die auch auf Idar-Oberstein gut zutreffen könnte – auch wir fühlen uns alle sehr verbunden mit unserer Heimat.

Robert Schumann zählt neben Franz Schubert und Hugo Wolf ebenfalls zu den wichtigsten Liedkomponisten.

Alle vorgetragenen Heine-Vertonungen wurden 1840 komponiert, Schumanns sogenanntem „Liederjahr“. Dies war das Jahr, in dem er Clara Wieck nach langen Auseinandersetzungen mit deren Vater endlich heiraten konnte. Die beiden Grenadiere sind ein Lied, das Richard in jungen Jahren bereits mit Elisabeth Jost musiziert hat. Während die Protagonisten aus „Der arme Peter“ auf Mahlers „Hans und Grete“ zurückverweisen, ist die alttestamentarische Geschichte von Belsazar von Schumann zu einer besonders eindrücklichen und gruseligen Ballade geformt worden.

Fast ebenso wichtig wie das Singen war Elisabeth Jost das Vierhändigspielen ihrer Schüler. In verschiedenen Kombinationen wurden sie zu diesem Zweck, wann immer möglich, beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ an den Start gebracht. Für Christian Strauß und Kathrin Isabelle Klein ist dies allerdings heute eine Premiere. Felix Mendelssohns „Sommernachtstraum“ ist zwar ein Orchesterwerk, doch war es im 19. Jahrhundert durchaus üblich, Orchesterwerke auch für Klavier vierhändig zu setzen, um sie zu Hause spielen zu können. Nicht alle dieser Bearbeitungen sind gut im Konzert zu spielen, doch gerade Mendelssohns Sommernachtstraum ist dem Komponisten so gut gelungen, dass es auch in der vierhändigen Besetzung eine Freude zum Spielen und Hören ist.

Hugo Wolf, der übrigens ähnlich wie Robert Schumann die letzten Jahre seines eher kurzen Lebens in einer Nervenheilanstalt verbringen musste, schuf eine sehr große Anzahl an Liedern und ist aus dem Repertoire ähnlich wie Schumann und Schubert nicht wegzudenken. Zu seinen großen Liederzyklen gehört das Italienische Liederbuch, das die Übertragungen von italienischen Volksdichtungen durch Paul Heyse enthält. Auffallend viele Lieder sind Beschwerden selbstständiger Frauen über ihre unzureichenden Liebhaber. Hugo Wolfs Liedstil zeichnet sich durch eine sehr genaue Text-Musikumsatzung aus, weshalb auch in diesen kurzen Liedern sehr viele Stimmungswechsel auf engem Raum die Interpreten herausfordern.

Wolfs Mörike-Lieder dagegen sind etwas größer angelegt und sprühen vor Witz. Nach den Leiden eines Einzelkinds („Selbstgeständnis“), einer Hochzeit ohne Liebe („Bei einer Trauung“) und der Katerstimmung nach durchzechter Nacht („Zur Warnung“) schlägt der Tambour den Bogen zurück zu den Grenadieren, wobei sich seine Haltung zum Krieg vom Heroismus seiner beiden französischen Gegenüber fundamental unterscheidet.

Kathrin Isabelle Klein

Cosima Logiewa, Sopran



Cosima Logiewa wurde 1992 in Idar-Oberstein geboren und begann schon in frühen Jahren mit ihrer musikalischen Ausbildung bei Elisabeth Jost. Nach ihrem Vorstudium am Peter-Cornelius-Konservatorium der Stadt Mainz in den Fächern Klavier bei Claudia Hölbling und Gesang bei Joachim Keuper studierte sie an der Musikhochschule in Köln Musik auf Lehramt mit dem Schwerpunkt Klavier bei Dorothea Eppendorf und beendete dieses Studium an der Musikhochschule in Frankfurt am Main mit dem Schwerpunkt Gesang bei Prof. Henriette Meyer-Ravenstein. Von 2017-2020 studierte sie an der Musikhochschule Mainz Gesang bei Susanne Dewald und Elementare Musikpädagogik bei Prof. Dr. Anne Steinbach.

Cosima Logiewa singt derzeit in mehreren professionellen Chören und Ensembles. Viele Jahre war sie ein aktives Mitglied der Audi Jugendchorakademie, und erhielt im Januar 2017 die Gelegenheit, bei einem der Eröffnungskonzerte in der Elbphilharmonie in Hamburg mitzuwirken – hierbei konnte sie auch solistische Erfahrungen sammeln. Seit Dezember 2020 arbeitet sie als Musik- und Gesangspädagogin am Peter-Cornelius-Konservatorium der Stadt Mainz.

www.cosimalogiewasopran.com

Richard Logiewa, Bariton



Der Bariton Richard Logiewa [*1987 in Idar-Oberstein] begann seine musikalische Laufbahn im Dresdner Kreuzchor. Nach einem 1. Preis mit Höchstpunktzahl beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ sowie Sonderpreisen der „Stiftung Musikleben“ und der „Wal-

ter-Kaminsky-Stiftung“ studierte er Gesang am Peter-Cornelius-Konservatorium der Stadt Mainz [Joachim Keuper] und der Hochschule für Musik Mainz [Hans-Christoph Begemann]. Seit 2012 ist er Schüler von Kammer-sänger Eike Wilm Schulte.

Als Konzertsänger konzertiert er mit Orchestern wie La Stagione Frankfurt, L'arpa festante München, dem Staatsorchester Mainz, dem Johann Rosenmüller Ensemble, La Banda Augsburg, Il gusto barocco Stuttgart, dem Neuen Orchester Köln, der Darmstädter Hofkapelle, den Bachorchestern Mainz und Wiesbaden sowie bei Festivals wie den Ludwigsburger Schlossfestspielen und den Osterfestivals in Bayreuth und Innsbruck. Zwischen 2011 und 2014 war er am Staatstheater Mainz engagiert und in zahlreichen Partien seines Fachs zu hören. Zudem sang er in Produktionen am Theater Münster, Theater Aachen, der Oper Frankfurt und dem Landestheater Thüringen Rudolstadt. Neben seiner regen solistischen Tätigkeit ist Richard Logiewa seit dem Jahr 2014 festes Ensemblemitglied im Chor des Westdeutschen Rundfunks Köln.

www.richard-logiewa.de

Christian Strauß, Klavier



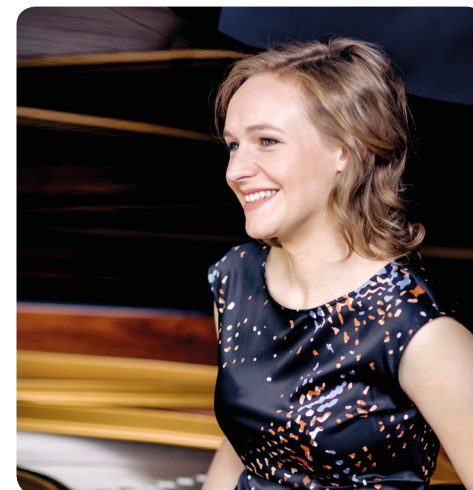
Christian Strauß wuchs in Niederwörresbach auf und hatte als Kind und Jugendlicher Klavierunterricht u.a. bei Elisabeth Jost und bei seinem Vater Robert Strauß. Christian Strauß studierte Klavier bei Prof. Lidia Grychtolowna an der Musikhochschule Mainz [Abschluss mit dem „Konzertexamen Klavier“]. Private Studien führten ihn zu Bruno Leonardo Gelber nach Monte Carlo und zu Lilya Zilberstein nach Hamburg.

Strauß gewann 2010 zusammen mit Claudia Hölbling den 1. Preis beim internationalen „Concours Grieg“ in Oslo im Duo an zwei Klavieren. Außerdem ist er Preisträger weiterer internationaler Wettbewerbe. Er konzertiert im In- und Ausland als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter. Zusammen mit dem Tenor Thomas

Jakobs verbindet ihn seit 2000 eine enge Zusammenarbeit; 2011 erschien der Schubert Zyklus „Die schöne Müllerin“ als CD. Christian Strauß ist künstlerischer Leiter von insgesamt drei Konzertreihen in Rheinland-Pfalz, Hessen und im Saarland.

www.konzertpianist-strauss.de

Kathrin Isabelle Klein, Klavier



Die Pianistin Kathrin Isabelle Klein zeichnet eine besondere Vielseitigkeit aus. Ihre Vorliebe für moderne und zeitgenössische Musik konnte sie insbesondere mit dem Gewinn des 3. Preises beim Internationalen Klavierwettbewerb Orléans 2014 unter Beweis stellen. Doch auch in allen anderen Epochen der Klavierliteratur fühlt sich Kathrin Isabelle Klein zu Hause und konnte damit bereits zu Schulzeiten viele Preise bei nationa-

len Wettbewerben gewinnen, darunter auch einen 1. Preis beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert« 2011. 2017 wurde sie mit dem Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis der Stadt München ausgezeichnet, 2018 war sie mit dem Bariton Manuel Adt Finalistin beim Deutschen Musikwettbewerb in der Kategorie Lied-Duo und erhielt einen Sonderpreis.

Kathrin Isabelle Klein erhielt ihren ersten Klavierunterricht im Alter von vier Jahren bei Elisabeth Jost, ab 2003 wurde sie von André Terebesi am Peter-Cornelius-Konservatorium Mainz unterrichtet. 2015 erlangte sie ihren Bachelorabschluss an der Hochschule für Musik Würzburg und führte ihre Studien bis Juli 2018 im Masterstudiengang an der Hochschule für Musik und Theater München in der Klasse von Markus Bellheim fort. Von 2016 bis 2019 versah Kathrin Isabelle Klein einen Lehrauftrag für Korrepetition an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart, seit 2018 hat sie einen Lehrauftrag an der HMT München inne. 2020/2021 ist sie Akademistin der Internationalen Ensemble Modern Akademie in Frankfurt.

Darüber hinaus studierte sie von 2014 bis 2020 Klassische Philologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und arbeitet 2020/21 am Lehrstuhl für Gräzistik als wissenschaftliche Mitarbeiterin in Vertretung.

www.kathrin-isabelle-klein.com

Die weiteren Konzerte

Unter Freunden II

Samstag, 19.06.2021, 19:30 Uhr
Stadttheater Idar-Oberstein

Klarinettenquintette von Mozart, Glasunow und Brahms
Meriam Dercksen, Klarinette / Philipp Schell, Violine / Mariana Espada Lopes, Violine / Aleksandar Jordanowski, Viola / Amke Te Wies, Violoncello

Luftwandeln - Wandelkonzert

Samstag, 11.09.2021, 17:00 Uhr (und evtl. 19:00 Uhr)
kath. und ev. Kirche Rhaunen

Johannes Lamprecht, Orgel (kath. Kirche, 17:00 Uhr und evtl. 19:00 Uhr)

QUEENS Duo (ev. Kirche, 18:00 Uhr und evtl. 20:00 Uhr)
Verena Beatrix Schulte, Flöte / Hanna Rabe, Harfe

Karten gelten immer für Kirchen!

Odeon Trio - Im Volkston

Samstag, 16.10.2021, 19:30
Stadttheater Idar-Oberstein

Werke von Beethoven, Tanguy und Brahms
Alexander Baier, Klavier / Johanna Hempen, Violine / Oliver Léonard, Violoncello

Eine Kooperation von:

